

Kontakt

Studienberatung der Ostfalia
 Tel.: 05331 939 – 15200
 Mail: studienberatung@ostfalia.de

Fachstudienberatung



Prof. Dr. Ute Ingrid Haas
 Schwerpunkt: Kriminologie & Kriminalprävention
 05331 939 – 37220
 Mail: u-i.haas@ostfalia.de



Prof. Dr. Antje Reinheckel
 Schwerpunkt: Prävention und Rehabilitation
 Tel.: 05331 939 - 37235
 Mail: a-r.reinheckel@ostfalia.de



Prof. Dr. Georg Kortendieck
 - Studiengangsleiter -
 Schwerpunkt Management und empirische
 Sozialforschung
 Tel.: 05331 939 - 37200
 Mail: g.kortendieck@ostfalia.de



Dipl. Kaufm. Michael Vollmer
 Studiengangsadministration
 Tel.: 05331 939 - 37225
 Mail: m.vollmer@ostfalia.de

Kurz und knapp

Studiengang	Präventive Soziale Arbeit
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studienart	Vollzeitstudium
Studienaufbau	Basisschwerpunkt Management und empirische Sozialforschung (Pflicht) Alternative Schwerpunkte (Wahlpflicht): * Kriminologie & Kriminalprävention * Prävention und Rehabilitation
Kosten pro Semester	500,00 € Studiengebühren 227,90 € Semesterbeitrag (incl. Semesterticket)
Dauer	4 Semester Regelstudienzeit Workload 120 Leistungspunkte
Beginn	Zum Wintersemester erstmalig WS 2011/2012
Bewerbungsschluss	15.07. des Jahres
Bewerbungsunterlagen	ssb.wf@ostfalia.de Studierenden-Servicebüro – Fakultät Soziale Arbeit Am Exer 19d, 38302 Wolfenbüttel
Zulassungsvoraussetzungen	Abgeschlossenes Studium (Diplom/ Bachelor) Soziale Arbeit oder vergleichbarer Studiengang Berufspraktikum wird empfohlen
Zulassung	20 Studierende jeweils pro Schwerpunkt (Kriminologie & Kriminalprävention bzw. Prävention und Rehabilitation) mit hochschuleigenem Auswahlverfahren

Masterstudiengang Präventive Soziale Arbeit

mit den Schwerpunkten

-  **Kriminologie & Kriminalprävention**
-  **Prävention und Rehabilitation**

Wolfenbüttel



Salzgitter

Sudenburg

Wolfsburg

Studienkonzept

Der Studiengang bietet die Möglichkeit, sich in einem der zwei Schwerpunktgebiete „Kriminologie & Kriminalprävention“ bzw. „Prävention und Rehabilitation“, der bei Studienanmeldung verbindlich gewählt werden muss, qualifiziert weiterzubilden. Beide Schwerpunkte sind mit dem Basisschwerpunkt „Management und Organisation / Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ verbunden. Die Schwerpunkte bauen wie die Basiskompetenzen auf dem Curriculum des BA-Studienganges Soziale Arbeit auf. Der Studiengang baut auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss auf.

Module „Management und Organisation / Grundlagen der empirischen Sozialforschung“

- Organisation, Verwaltung und Unternehmensführung
- Sozialarbeitswissenschaft und empirische Sozialforschung
- Finanzierung und Steuerung
- Personalführung

Module „Kriminologie & Kriminalprävention“

- Kriminologie A (Historie, Grundlagen, etc.)
- Kriminalprävention
- Rechtliche Grundlagen
- Theorie-Praxis-Modul
- Kriminologie B (Strafrechtliche Sanktionen, Restorative Justice, Internationale Kriminalprävention)
- Kriminalpolitik
- Masterarbeit

Module „Prävention und Rehabilitation“

- Grundlagen der Rehabilitation, Entwicklungspsychologie
- Klinische Aspekte I (Krankheitsbilder)
- Rechtsgrundlagen
- Praxisforschungsprojekt
- Angewandte Prävention und Rehabilitation
- Klinische Aspekte II (Krankheitsbilder, ethische Aspekte und Institutionen)
- Masterthesis

Berufsfelder

- Landespräventionsräte, kommunale Kriminalprävention,
- Landeskriminalämter bzw. dem Bundeskriminalamt
- Kommunen und Landkreise (Jugend- und Sozialämter)
- Verkehrsbereich
- Kranken- und Pflegekassen,
- NGO´s (Nicht-Regierungs-Organisationen)
- Forschungseinrichtungen
- (Sozial-)Wirtschaft



Präventive Soziale Arbeit

Der Studiengang ist landes- und bundesweit einmalig. Er ist interdisziplinär angelegt. An der Schnittstelle zwischen Kriminologie, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie, Medizin, Pflegewissenschaften, Sozialer Arbeit sowie Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften, vermittelt er ein breit gefächertes kriminologisches und kriminalpräventives bzw. präventiv-rehabilitatives Wissen, Managementkompetenzen sowie die Tätigkeit zu Inter- und Multidisziplinarität.

Der Masterstudiengang dient dem Erwerb wissenschaftlicher Qualifikationen als auch der Übernahme von Führungs- und Leitungsaufgaben in den entsprechenden Praxisfeldern.

Der Studiengang ist geeignet für Studierende, die ihre fachlichen und beruflichen Qualifikationen durch ein Studium der Sozialen Arbeit (BA oder Diplom) bzw. vergleichbare Studiengänge erworben und ggf. in der Praxis auch schon vertieft haben (nicht obligatorisch).



Im ersten Studienjahr werden vorwiegend vertiefende Kenntnisse und Kompetenzen zu den jeweils relevanten Grundlagendisziplinen auf den Gebieten der Kriminologie, der Kriminalprävention, der gesundheitlichen Prävention und Rehabilitation, des Managements und der Organisation sowie der empirischen Sozialforschung vermittelt. Im weiteren Studienverlauf werden diese Grundlagen durch eine umfangreiche Praxisforschungsarbeit vertieft und angewandt.

Dabei qualifizieren sich die Studierenden für die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen und -konzepten, die Beratung und Unterstützung von Entscheidungsträgern, die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation und für Leitungsfunktionen. Der Studienabschluss berechtigt zum Zugang in den höheren Dienst und befähigt zur Aufnahme eines Promotionsvorhabens an einer Universität (Bitte entsprechende Promotionsordnungen beachten!).